

Das Leben

Übungsbuch A1
Lösungen Einheit 1

1 Sommerkurs in Leipzig

1 Der Sommerkurs

a)+b) Mariana kommt aus Brasilien, aus Rio. Sie spricht Portugiesisch, Spanisch und Deutsch. Reza kommt aus dem Iran, aus Isfahan. Er spricht Farsi, Englisch und Deutsch. Marco kommt aus der Schweiz, aus Genf. Er spricht Italienisch, Französisch und Englisch.

2 Reza, Marco und Titima

Vorname: Reza
kommt aus dem Iran
spricht: Farsi und Englisch
lernt: Deutsch

Vorname: Marco
kommt aus der Schweiz
spricht: Französisch, Italienisch und Englisch
lernt: Deutsch

Vorname: Titima
kommt aus Thailand

4 Ländernamen

a) Japan, Indonesien, die Niederlande
China, Kamerun, Russland, Italien, Norwegen,
Vietnam

5 Woher kommst du?

2 Hi Lina, ich bin Villads.
3 Villads? Woher kommst du?
4 Aus Dänemark, aus Kopenhagen. Und du? Kommst du aus Frankreich?
5 Nein, ich komme aus der Schweiz, aus Fribourg. Sprichst du Französisch?
6 Ja. Ich spreche Französisch, Englisch und Dänisch. Ich lerne jetzt Deutsch.
7 Ich lerne auch Deutsch.

6 Kreuzworträtsel

1 ↓ FRANZÖSISCH
2 → SCHWEIZ
3 → THAI
4 → BRASILIEN
5 ↓ TSCHECHIEN
6 ↓ POLNISCH
7 ↓ NIEDERLANDEN
8 ↓ ENGLISCH
9 → IRAN
Lösung: LEIPZIG

7 Länder und Sprachen

2 – c, 3 – a, 4 – e, 5 – b

8 Gülay kommt aus... und wohnt in...

a) 2 Alba kommt aus Dänemark und lebt in den Niederlanden.
3 Tim kommt aus der Schweiz und lebt in Polen.
4 Ahmed kommt aus dem Iran und lebt in Tschechien.
5 Peter kommt aus den USA und lebt in Italien.
6 Julien kommt aus Frankreich und lebt in Indonesien.
b) 1 Woher kommt Tien? Wo wohnt er?
2 Woher kommt Yuto? Wo wohnt er?
3 Woher kommt Sven? Wo wohnt er?

9 Was heißt ...?

2 Woher kommst du? / Woher kommen Sie?
3 Wo wohnst du? / Wo wohnen Sie?
4 Welche Sprachen sprichst du? / Welche Sprachen sprechen Sie?

10 Internationale Wörter

a) -Technik: Computer, Podcast, Radio
-Transport: Auto, Bus, Taxi
-Kultur: Konzert, Theater, Museum
-Restaurant: Kaffee, Appetit, Döner, Cola, Hamburger, Tee, Pizza
-Sport: Tennis, Fußball, Volleyball

11 Welche Sprachen sprichst du?

a) Laura: Schwedisch
Maria: Spanisch, Englisch und Deutsch
Finn: Deutsch
b) ist, kommst, komme, wohne, lernt, lerne, kommst, sprichst, spreche
c) wohnen: ich wohne
kommen: ich komme, du kommst
sprechen: ich spreche, du sprichst
lernen: ich lerne, er/es/sie lernt

12 Heißen und wohnen

1.P.Sg.: ich heiße	ich wohne
2.P.Sg.: du heißt	du wohnst
3.P.Sg.: er/es/sie heißt	er/es/sie wohnt
1.P.Pl.: wir heißen	wir wohnen
2.P.Pl.: ihr heißt	ihr wohnt
3.P.Pl.: sie/Sie heißen	sie/Sie wohnen

13 Fragen

a) 1 Lernt er Deutsch und Englisch?
2 Wo wohnt Martina?
3 Woher kommen sie?
4 Spricht Nour Deutsch?
b) 1 Satzfrage
2 W-Frage
3 W-Frage
4 Satzfrage

Übungsbuch A1
Lösungen Einheit 1

Das Leben

14 Neue Freunde

a) 1 Wie, 2 Wo, 3 Welche, 4 Wo, 5 Woher,
6 Welche

b) 1 – b, 2 – e, 3 – f, 4 – a, 5 – c, 6 – d

Das Leben

Übungsbuch A1
Lösungen Einheit 2

2 Möller oder Müller?

1 Martin Schütz ist Zusteller

2 richtig, 3 richtig, 4 falsch, 5 richtig, 6 falsch, 7 richtig

2 Die Post ist da

- a) 1 Ja, hallo? Wer ist da?
2 Guten Morgen, hier ist die Post. Ich habe das...
3 Entschuldigung, wie bitte?
4 Ich habe ein Paket für Frau Schmidt. Sind Sie Frau Schmidt?
5 Ja, das bin ich. Einen Moment bitte, ich komme!
6 O.k., super!

3 Pakete für Sie

- b) Der Zusteller hat zwei Pakete.
c) Empfänger:
3 Guten Tag. Wer ist da?
6 Ah ja, danke! Einen Moment, bitte.
7 Wie bitte? Was haben Sie? Ich verstehe nicht.
8 Ja, das bin ich. Einen Moment, bitte.
9 Hallo, wer ist da?
Zusteller:
2 Hier ist die Post. Sind Sie Frau Möller?
4 Ich habe zwei Briefe für Katja Möller.
5 Hallo, ich habe ein Paket für Sie.

4 Wortfeld Post

a)+c) 2 der Zusteller, 3 der Briefkasten, 4 der Brief, 5 die Adresse, 6 das Paket

5 Das Paket für Lukas Schmidt

Absender: Meike Kühn
Äppelallee 45
Wiesbaden 65203
Empfänger: Lukas Schmidt
Cranachstraße 12
22607 Hamburg

6 Wörterbuchtraining

- a) der: der Brief, der Briefkasten, der Name
das: das Paket, das Land
die: die Adresse, die Straße, die Post
b) 2 der Name, 3 das Land, 4 die Person, 5 der Ort, 6 das Bild, 7 das Wort, 8 der Kurs, 9 der Zusteller, 10 die Zahl

7 Singular oder Plural?

a) 1 Adressen, 2 Bücher, 3 Bild, 4 Brief, 5 Städte, 6 Sprache, 7 Briefkästen, 8 Hund, 9 Straßen, 10 Wörter

b) 1 die Adresse, 2 das Buch, 3 das Bild, 4 der Brief, 5 die Stadt, 6 die Sprache, 7 der Briefkasten, 8 der Hund, 9 die Straße, 10 das Wort

8 Hast du die Handynummer von ...?

Jenny: 01622089465
Fabian: 062139158707
Thorsten: 034125659113

9 Malen nach Zahlen

a) 13 – 19 – 7 – 12 – 5 – 13 – 10 – 5 – 10 – 3 – 7 – 3 – 19
b) Das ist ein BRIEF.

10 Zahlen schreiben

69: neunundsechzig, 21: einundzwanzig, 57: siebenundfünfzig, 88: achtundachtzig

11 Adressen verstehen

1 Frau Garrido: b
2 Herr Otte: a
3 Frau Weller: b

12 Zahlen bis 1000

1: 330	4: 895	7: 990
2: 69	5: 549	8: 432
3: 156	6: 712	9: 678

13 Internationale Namen

a) Andersson, Reich, Tanaka, Oliveira, Figueroa, Peeters, Lundgren, Haddad, Öztürk, Hoffmann
b) Frau Andersson, Frau Reich, Herr Tanaka, Frau Oliveira, Herr/Frau Figueroa, Herr Peeters, Herr Lundgren, Herr Haddad, Herr Öztürk, Frau Hoffmann

14 Wie bitte?

1 – a, 2 – b, 3 – a, 4 – b, 5 – b, 6 – a, 7 – a

Das Leben

Übungsbuch A1
Lösungen Einheit 3

3 Arbeiten im Café

1 Arbeiten im Café

Lorenzo ist 26 und kommt aus Italien.
Er wohnt in Hamburg, studiert Marketing und arbeitet im Café Glück.
Frieda ist 28 und kommt aus Schweden. Sie ist Grafikdesignerin und wohnt in Hamburg. Sie arbeitet im Café Glück.

2 Jonas im Café Glück

- a) 1 falsch, 2 richtig, 3 falsch, 4 richtig
b) 1 Jonas ist 33.
3 Er wohnt in Hamburg.

3 Bestellen im Café

a) die Kellnerin:
Hallo! Was möchten Sie?
Was möchten Sie trinken?
Was trinken Sie?

die Gäste:
Ich nehme Tee, bitte.
Cappuccino, bitte.
Ich trinke Kaffee.
Ich möchte Saft, bitte.

- b) 1 Ich nehme Kaffee, bitte.
2 Was möchten Sie trinken?
3 Ich möchte Cola, bitte.
4 Ich nehme Kaffee mit Milch, bitte.
5 Was möchten Sie?

4 Getränke

- a) der Eistee, der Kaffee, der Latte Macchiato, die Cola, das Mineralwasser, der Orangensaft
b) 2 Kaffee, 5 Mineralwasser
d) 1 – b, 2 – b, 3 – b, 4 – a, 5 – b

5 Getränke bestellen

a)

der	das	die
der Kaffee	das Wasser	die Milch
der Milch-kaffee	das Mineralwasser	die Cola
der Cappuccino		die Limonade
der Latte Macchiato		
der Espresso		
der Tee		
der Saft (Apfelsaft, Orangensaft)		
der Eistee		

b) 2

6 Das ist ein...

a) 2 das Portemonnaie – 3 der Laptop – 4 der Kellner – 5 die Adresse – 6 das Buch – 7 die Tasche – 8 der Name

b) 2 Das ist ein Mineralwasser.
3 Das ist eine Cola.
4 Das ist eine Limonade.
5 Das ist ein Portemonnaie.
6 Das ist ein Laptop.
7 Das ist ein Kaffee.
8 Das ist ein Buch.

7 Das sind keine Kulis

2 Nein, das sind keine Bücher. Das sind Hefte.
3 Ja, das sind Handys.
4 Nein, das sind keine Stifte. Das sind Radiergummis.
5 Ja, das sind Brötchen.

8 Ein Konzert

2 Wie heißt die Band?
3 Luigi e Andrea. Sie sind aus Italien.
4 Cool. Wann und wo ist das Konzert?
5 Um 20 Uhr in der Bar Fuchs.
6 Wo ist die Bar Fuchs?
7 In Altona. Hast du die Adresse?
8 Ich habe die Adresse. Bis heute Abend.
Tschüss!

9 Bezahlen

a) 1 Sie trinken zwei Kaffee, zwei Orangensaft und ein Mineralwasser.
2 Sie zahlen zusammen.
3 Die Getränke kosten 8,40 Euro.
b) 1 – b, 2 – a, 3 – a, 4 – a
c) 1: 12,90 Euro
2: 2,70 Euro
3: 17,60 Euro
4: 7 Euro
5: 14,89 Euro
6: 6,99 Euro

10 Nachrichten schreiben

b) 1 bin, ist, bist
2 sind, seid

Das Leben

Übungsbuch A1
Lösungen Einheit 4

4 Lecker Essen!

1 Food Blogger

Was machen Food Blogger?	pro (+)	kontra (-)
Food Blogger fotografieren Essen oder Getränke.	Sieht lecker aus!	Das nervt!
Sie posten die Fotos im Internet.	Toll! Was ist das?	Das finde ich nicht interessant.
	Essen ist ein super Thema.	Sport oder Musik sind interessant, aber Essen ist kein Thema.
	Essen ist Kultur. Essen ist Leben.	

2 Bea postet ein Foto

b) Bea ist in Berlin. Bea isst heute mit Carlos. Bea isst vegetarisch: Sie isst Sushi ohne Fisch. Sie fotografiert das Sushi und postet das Foto. Sie bekommt 68 Likes.

4 Der Salat, der Kartoffelsalat

- 1 der Salat – der Kartoffelsalat
- 2 das Curry – das Gemüsecurry
- 3 die Suppe – die Tomatensuppe
- 4 der Kaffee – der Milchkaffee
- 5 der Saft – der Apfelsaft
- 6 das Wasser – das Mineralwasser

6 Vegetarisch oder nicht vegetarisch?

+ Sophia isst gerne Hähnchen, Gemüse, Kartoffeln und Pommes.
– Sophia mag nicht gerne Fisch, Salat und Reis.

7 Lecker oder nicht lecker?

b) 3

8 Und was nimmst du?

- a) 1 Ich nehme das Hähnchen.
2 Ich bestelle die Suppe.
3 Ich bestelle das Steak.
4 Ich nehme das Curry.
- b) 1 Ich nehme den Fisch.
2 Ich bestelle den Salat.
3 Ich möchte/nehme das Steak.
4 Ich bestelle die Suppe.

- c) 2 Bestellst du den Espresso oder den Tee?
3 Nimmst du den Milchkaffee oder den Cappuccino?
4 Bestellst du das Mineralwasser oder die Limonade?
5 Nimmst du den Orangensaft oder die Cola?

10 Etwas bestellen

a) einen Espresso, einen Kuchen, ein Croissant

11 Nimmst du...?

- 2 Nein. Ich nehme keinen Espresso.
- 3 Nein. Ich nehme keine Schorle.
- 4 Nimmst du einen Kuchen?
- 5 Nimmst du ein Croissant?
- 6 Nimmst du ein Eis?

12 Lea und Paula im Café

L: Tomatensuppe und Mineralwasser
P: Nudelsuppe und Orangensaft

13 Was mag Fatima nicht?

- a) 2 Sie mag nicht gern Gemüse.
3 Sie findet Kartoffeln nicht lecker.
4 Sie bestellt keinen Hamburger mit Pommes.
5 Sie mag keine Pizza.
6 Sie kennt Tofu nicht.
7 Sie isst nicht gern vegetarisch.
8 Sie trinkt nicht viel Mineralwasser.
9 Sie mag keinen Cappuccino.

15 Food Blogs

-Karla: wohnt in Erfurt, arbeitet als Kellnerin und Food Bloggerin, isst gern Essen aus Japan.
-Timo: kommt aus Salzburg, arbeitet als Designer und Food Blogger, isst gern international.
-Emma: isst gern Essen aus Italien, wohnt in München, arbeitet als Food Bloggerin, ist Studentin.

Das Leben

Übungsbuch A1
Lösungen Einheit 5

5 Hast du Zeit?

1 Berlin-Marathon

- 1 Aus Kenia.
- 2 Seit 1964.
- 3 In Berlin.
- 4 42,195 km.
- 5 Eliud Kipchoge und Gladys Cherono.
- 6 2:01:39.

2 Terminprobleme

- a) a – 3, b – 1, c – 2
- b) 1 Bahn: 9:15
- 2 Konferenz: 10:00
- 3 Anruf: 9:55
- 4 Pause: 16:30

3 Die Zeit

- 2 – a, 3 – b, 4 – a, 5 – c

4 Entschuldigung, wie spät ist es?

- 2 Es ist Viertel vor acht. – Es ist 7:45. – Es ist 19:45.
- 3 Es ist Viertel nach zwei. – Es ist 2:15. – Es ist 14:15.
- 4 Es ist zehn vor zwölf. – Es ist 11:50. – Es ist 23:50.
- 5 Es ist zwanzig nach zehn. – Es ist 10:20. – Es ist 22:20.

6 Die Woche

- a) Di.: Dienstag, Mi.: Mittwoch, Do.: Donnerstag, Fr.: Freitag, Sa.: Samstag, So.: Sonntag
- b) 1 Dienstag, 2 Donnerstag, 3 Montag, 4 Mittwoch

7 Eine Woche, viele Termine

- a)+b) 2 Er holt am Montag um 16:00 das Auto ab.
- 3 Er hat am Mittwoch von 10-12 eine Telefonkonferenz.
- 4 Er ruft Dr. Bergmann am Dienstag um 11 Uhr an.
- 5 Er kauft am Freitag um 17 Uhr ein.
- 6 Er schläft am Samstag und Sonntag aus.
- c)+d) ausschalten, abholen, anrufen, einkaufen, ausschlafen

8 Der Kalender von Silvia

- 1 Sie geht am Montag um 8:15 Uhr zum Arzt.
- 3 Sie frühstückt mit Paul am Sonntag um 9:30 Uhr.
- 4 Wann spielt Silvia Tennis?
- 5 Sie trifft Markus am Donnerstag um 16:30 Uhr.
- 6 Wann arbeitet Silvia?

- 7 Sie lernt Deutsch am Mittwoch von 16 bis 18 Uhr.

- 8 Wann bestellt Silvia Pizza?
- 9 Am Freitag um 10:30 Uhr.
- 10 Wann macht Silvia Yoga?

9 Der Tagesablauf von David

- a) aufstehen, abholen, einkaufen, anrufen
- b) 3 Er arbeitet von halb neun bis halb fünf.
- 4 Er holt um fünf Uhr ein Paket ab.
- 5 Er macht von halb sechs bis Viertel nach sechs Sport.
- 6 Er geht um Viertel vor sieben einkaufen.
- 7 Er ruft um Viertel nach acht Andi an.
- 8 Er geht um elf Uhr ins Bett.

11 Geht das?

- 1 Nein, das geht nicht.
- 2 Ja, das geht.
- 3 Ja, das geht.
- 4 Nein, das geht nicht.

12 Ich hätte gern einen Termin

- b) 1 – a, 2 – b

13 Maria und Felix

- 2 Nein, heute nicht. Ich habe um 20 Uhr Yoga.
- 3 Das passt nicht. Ich arbeite von 13 bis 19 Uhr.
- 4 Ich habe heute frei. Ich arbeite nur bis 19 Uhr. Möchtest du heute Abend weggehen?

14 Eine Party am Samstag

- a) 1 Hallo Lukas.
- 2 Hey Karina, ich mache Samstagabend eine Party. Hast du Lust?
- 3 Super! Wann denn?
- 4 Wir fangen um 21 Uhr an.
- 5 Um 21 Uhr kann ich leider nicht. Ich komme ein bisschen später.
- 6 Ja, kein Problem. Bis Samstag!
- 7 Bis dann. Ich freue mich!

Das Leben

Übungsbuch A1
Lösungen Einheit 6

6 Meine Stadt

1 Johanna plant die Städtereise

2 Mittwoch, 4 Freitag, 5 Sonntag, 6 Dienstag, 7 Mittwoch, 8 Donnerstag, 9 Samstag, 10 Sonntag

2 Johanna ist in Berlin

1 – b, 2 – c, 3 – e, 4 – f

3 Sehenswürdigkeiten in Berlin

- a) 2, 3, 5, 7
b) 2 Sie waren auf dem Alexanderplatz. Es war super.
3 Sie waren auf der Museumsinsel. Es war sehr schön.
4 Sie waren am Potsdamer Platz. Es war o.k.

5 Verkehrsmittel

- a) 1 der E-Roller, 2 der Zug, 3 das Fahrrad, 4 das Auto, 5 das Motorrad, 6 der Bus
b) 1 Sina fährt manchmal mit dem Fahrrad zu Universität.
2 Johanna fährt oft mit dem Auto zur Arbeit.
3 Leon fährt nie mit dem E-Roller zum Training.
4 Leon fährt immer mit dem Zug nach Hamburg.

7 Nach Fahrplaninformationen fragen

b) 14:30 Uhr ab Bülowstraße, 14:52 Uhr ab Alexanderplatz, Bus 200

8 Der Fahrplan

- a) 2 fährt ... ab, 3 kommen ... an, 4 steigen ... um, 5 fahren ... weiter, 6 fährt ... ab, 7 kommt ... an, 8 steigen ... aus
b) 2 Rufst du Leon an?
3 Holen wir Leon um fünf Uhr ab?
4 Schaltet Leon sein Handy bei der Arbeit aus?
5 Gehen wir heute Abend zusammen weg?
6 Bereitet ihr Seminare in der Bibliothek vor?

9 Von der Post zum...? Navigation in der Stadt

- a) Das Ziel ist das Restaurant.
b) Gehen Sie geradeaus in Richtung Hotel Berlin. Biegen Sie rechts in die Rosenheimer Straße ab. Biegen Sie links in die Max-Sabersky-Allee ab. Biegen Sie rechts in An den Ritterhufen ab. Biegen Sie rechts in den Heinersdorfer Weg ab. Biegen Sie links in die Jahnstraße ab.
c) Gehen Sie geradeaus in Richtung Hotel Berlin. Biegen Sie dann rechts ab in An den Ritterhufen. Danach biegen Sie links ab in die Alberta-Straße. Das Ziel ist rechts.

10 Wegbeschreibungen

- a) 2 Sie gehen geradeaus und biegen dann rechts in die Dorotheenstraße ab.
3 Sie gehen die Dorotheenstraße weiter geradeaus und biegen links in die Schadowstraße ab.
4 Danach biegen Sie rechts in die Straße Unter den Linden ab.
5 Sie gehen weiter geradeaus zum Pariser Platz.
6 Und da sehen Sie das Brandenburger Tor.
c) Sie gehen geradeaus und biegen links in die Schadowstraße. Danach biegen Sie rechts in die Dorotheenstraße. An der Friedrichstraße biegen Sie links ab. Und da sehen Sie die U-Bahn-Station Friedrichstraße.

11 Wo ist...?

- a) Bücher: Leon, Brille: Leon, Schlüssel: Sina, Handy: Johanna
b) 2 Das ist die Brille von Leon. Das ist seine Brille.
3 Das sind die Schlüssel von Sina. Das sind ihre Schlüssel.
4 Das ist das Handy von Johanna. Das ist ihr Handy.

12 Ist das dein...?

- 1 S: Super! Ja, das ist meine Tasche.
2 S: Johanna, sind das deine Schlüssel?
J: Nein, das sind nicht meine Schlüssel. Leon?
L: Oh, danke! Ja, das sind meine Schlüssel.
3 S: Leon, ist das dein Kopfhörer?
L: Nein, das ist nicht mein Kopfhörer.
S: Johanna, ist das dein Kopfhörer?
J: Ja, danke, das ist mein Kopfhörer.
4 J: Liegt es hier? Ist das dein Buch?
S: Nein, das ist nicht mein Buch. Ah hier! Hier ist mein Buch.

13 Unsere, eure, ...

eure Stadt, unser Tag, ihre Freunde, unser Selfie

	der Tag	das Selfie	die Stadt	die Freunde (Pl.)
wir	unser Tag	unser Selfie	unsere Stadt	unsere Freunde
ihr	euer Tag	euer Selfie	eure Stadt	eure Freunde
sie/Sie	ihr/Ihr Tag	ihr/Ihr Selfie	ihr/Ihre Stadt	ihr/Ihre Freunde

Das Leben

Übungsbuch A1
Lösungen Einheit 7

7 Der neue Job

1 In der Agentur SANA

- a) 1 – f, 2 – e, 3 – i, 4 – d, 6 – g, 7 – b, 8 – h, 9 – c
 b) 1 die Empfangshallen, 2 die Toiletten, 3 die Konferenzräume, 4 die Küchen, 6 die Büros, 7 die Kopierräume, 8 die Fahrstühle, 9 die Kantinen

2 Patrizia Henne zeigt Erik Schulte die Agentur

- 2 – a, 3 – f, 4 – e, 5 – d, 6 – b

3 Ordnungszahlen bis 20

- 2 in der zweiten Etage - Die Toiletten sind in der zweiten Etage.
 3 in der dritten Etage - Der Kopierraum ist in der dritten Etage.
 4 in der siebten Etage - Der Gruppenraum ist in der siebten Etage.
 5 in der achten Etage - Die Konferenzräume sind in der achten Etage
 6 in der zwanzigsten Etage - Die Kantine ist in der zwanzigsten Etage.

4 Wo ist mein Büro?

- b) 1 Ich treffe Frau Henne in der Empfangshalle
 2 Die Konferenzräume sind im Erdgeschoss.
 3 Das Büro von Frau Henne ist in der ersten Etage, Raum 105.
 4 Mein Büro ist in der zweiten Etage, Raum 207.

5 Orientierung im Bürogebäude am Park

a)

	links	rechts
4	die Bibliothek	der Konferenzraum
3	der Kopierraum	Büro Frau Möller
2	Firma Bülow	Sekretariat Meile
1	Firma Ott & Co	die Toiletten
EG	die Empfangshalle	die Kantine

- b) 2 Nein, die Toiletten sind in der ersten Etage rechts.
 3 Nein, das Büro von Frau Möller ist in der dritten Etage rechts.
 4 Nein, der Konferenzraum ist in der vierten Etage rechts.
 5 Nein, der Kopierraum ist in der dritten Etage links.

6 Aufgaben im Beruf

- a) 1 Präsentationen: zeigen, vorbereiten, schicken, organisieren

- 2 Konferenzen: vorbereiten, organisieren
 3 Projekte: erklären, vorbereiten, organisieren
 4 Ideen: erklären, schicken, lesen, schreiben
 5 Fragen: schicken, lesen, beantworten, schreiben
 6 E-Mails und Briefe: vorbereiten, schicken, lesen, beantworten, schreiben
 7 Dokumente: vorbereiten, schicken, lesen, schreiben, kopieren
 b) Dialog 1: 2 kopiere, 3 Zeigen, 4 erklärt, 5 beantworte
 Dialog 2: 6 schicke, 7 liest, 8 schickt, 9 kopierst

7 Der erste Tag in der Agentur SANA

- a) 1, 4, 5
 b) 2 Matias Gomez hat viel Arbeit.
 3 Matias Gomez bereitet mit Frau Henne eine Präsentation vor.

8 Guten Morgen!

- a) A – f, B – i, C – f
 b) 1 formell, 2 informell, 3 informell, 4 formell, 5 formell, 6 informell, 7 formell, 8 informell

9 Begrüßungen

- a) 1 Willkommen – 2 Freut mich – 3 Alles klar bei dir? – 4 Schön, Sie zu sehen
 b) 1 – f, 2 – i, 3 – i, 4 – f

10 Gegenstände im Büro

- 2 Nein, das ist keine Tür. Das ist ein Fenster.
 3 Nein, das ist keine Pflanze. Das ist ein Papierkorb.
 4 Nein, das ist kein Schreibtisch. Das ist ein Regal.
 5 Nein, das sind keine Schlüssel. Das sind Stifte.
 6 Nein, das ist kein Computer. Das ist ein Telefon.

11 Welches Büro ist das?

- a) B
 b) 2 auf, 3 zwischen, 4 vor, 5 unter, 6 neben, 7 in, 8 neben, 9 an
 c) 1 hängt, 2 steht, 3 liegt, 4 steht
 d) 2 Die Lampe steht rechts auf dem Schreibtisch.
 3 Die Pflanze steht auf dem Regal.
 4 Das Bild hängt links neben dem Regal.
 5 Die Bücher stehen im Regal.

Das Leben

Übungsbuch A1
Lösungen Einheit 8

8 Freizeit und Hobbys

1 Innsbruck in Zahlen

- b)** -20: Man kann ich 20 Minuten mit der Bergbahn vom Stadtzentrum ins Karwendel fahren.
-100: In der Volkshochschule gibt es 100 Hobbykurse.
-350: Die Universität Innsbruck ist 350 Jahre alt.
-2256: Das Karwendel ist 2.256 m hoch.
- c)** -im Sommer: klettern, Rad fahren
-im Winter: Ski fahren, snowboarden, eislaufen
in der Volkshochschule: malen, fotografieren, tanzen, Gitarre spielen, Yoga, Handlettering

2 Wortverbindungen

2 Yoga machen, 3 Tennis spielen, 4 Gitarre spielen, 5 Fußball spielen, 6 Fahrrad fahren, 7 E-Roller fahren, 8 Handlettering machen, 9 Fahrstuhl fahren, 10 Pause machen

3 Campusradio Innsbruck

a)

	erste Universität	zweite Universität	Studien-fächer
Paul	Bremen	Innsbruck	Sport, Biologie
Larissa	Passau	Innsbruck	Englisch, Französisch
Tamara	Bratislava	Innsbruck	Sport, Germanistik

- b)** Larissa hört gern Musik. Sie geht gern mit Freunden aus und tanzt.
Paul mag Wintersport und die Natur. Er fährt gern Ski, geht Figln, rodeln und eislaufen.
Tamara mag Yoga, Tennis und wandern.

6 Studieren in Innsbruck

a)

Name	Hobby	Wochentag
Luis	Yoga	Mittwoch, Freitag, Wochenende
Anina	klettern wandern	Dienstag, Donnerstag Wochenende
Erkan	lesen, Fußball spielen	Samstag

- b)** Luis studiert Medizin im achten Semester.
Anina studiert Sport und Deutsch im zweiten Semester.
Erkan studiert Mathematik im dritten Semester.

- c)** 3 im dritten Semester, 4 im vierten Semester, 5 im fünften Semester, 6 im sechsten Semester, 7 im siebten Semester, 8 im achten Semester

7 Wortfelder und Wendungen

a) Freizeit und Hobbys:
Snowboard fahren, Handlettering machen, Fußball spielen, klettern, tanzen, Gitarre spielen, Yoga machen, Tennis spielen, Fahrrad fahren, Ski fahren, eislaufen, eisklettern, wandern, malen, fotografieren, ausgehen, Musik hören, rodeln, Figln machen

Studium und Universität:

der Campus, das Ersti-Treffen, die Mensa, die Universität, der Student / die Studentin, die Studierenden, der Professor / die Professorin, das Campusradio, das Semester, studieren, Englisch, Französisch, Germanistik, Sport, Biologie

Tourismus und Innsbruck:

der Tourist / die Touristin, Tirol, die Bergbahn, die Hungerburgbahn, das Stadtzentrum, das Karwendelgebirge, die Altstadt, international, das Panorama

8 Oft oder manchmal?

a) lesen, tanzen, wandern, Yoga machen, Rad fahren

b)

manchmal	oft
Yoga machen, tanzen, lesen	wandern, Rad fahren, lesen

9 Hier und dort

- a)** 2 hier, 3 hier, 4 Dort, 5 Dort, 6 Hier, 7 Dort
b) Liebe Katharina, alles o.k. in Stralsund? Wie geht es dir dort? Hier in Innsbruck ist es super. Gestern war ich in Italien. Das ist nicht weit. Ich habe oft drei Seminare. Das ist viel Arbeit. Aber ich mache gern Sport. Am Donnerstag habe ich keine Uni-Termine. Manchmal gehe ich in die Stadt. Heute treffe ich Freunde und wir gehen aus.

10 Wie war dein Tag?

- a)** Jenny war am Vormittag in der Universität. Sie hatte viele Seminare. Am Nachmittag war sie in der Bibliothek und sie hat Aurica im Café getroffen.
Nora war im Handletteringkurs.
Pedro war im Supermarkt und im Kino. Er hatte frei.

Das Leben

Übungsbuch A1
Lösungen Einheit 8

11 Wendungen mit *war* oder *hatte*

2 war, 3 hatte, 4 war, 5 hatte, 6 war, 7 war, 8 war

12 Wo warst du gestern?

b) 2 falsch, 3 falsch, 4 richtig, 5 falsch

13 Was kann man wann an der Volkshochschule lernen?

2 Am Mittwoch um 18:00 kann man Chinesisch lernen.

3 Am Freitag um 10:00 kann man mit Gemüse kochen.

4 Am Sonntag um 9:30 kann man Tennis lernen.

5 Am Dienstag um 18:00 kann man Italienisch lernen.

6 Am Donnerstag um 19:00 kann man Handlettering lernen.

7 Am Samstag um 16:00 kann man Berge und Natur fotografieren lernen.

15 Tamara kommt aus Bratislava

a)

Aktivitäten in der Stadt	Aktivitäten im Sommer	Aktivitäten am Wochenende
mit Freunden in Bars und Clubs ausgehen, neue Leute kennenlernen	wandern, Fahrrad fahren	nach Budapest oder Wien fahren

16 Der Vlog von Larissa

3 (richtig: Dort wandert sie gern.)

5 (richtig: Sie tanzt gern.)

7 (richtig: Sie lernt nicht Chinesisch.)

Das Leben

Übungsbuch A1
Lösungen Einheit 9

9 Zuhause

1 Wie wohnen Carla, Jannis und Hannah?

2 – J, 3 – H, 4 – C + J + H, 5 – C + J + H, 6 – J, 7 – C + J + H

2 Man braucht nicht viel Geld

- a) 3
b) 2: Zeile 10 – 3: Zeile 4 – 4: Zeilen 5-6 – 5: Zeile 3 – 6: Zeile 7 – 7: Zeile 5 – 8: Zeilen 8-9
c) 2 neu, 3 ruhig, 4 klein, 5 dunkel, 6 teuer, 7 praktisch, 8 gut

3 Gegenstände in der Wohnung

a) 2 das Bücherregal, 3 das Bild, 4 die Lampe, 5 der Tisch, 6 der Teppich, 7 das Sofa, 8 der Fernseher, 9 der Schrank, 10 die Kommode, 11 der Stuhl, 12 der Herd, 13 das Regal, 14 der Kühlschrank, 15 die Spüle

4 Das Zimmer von Pia

- a) der Schrank, das Bild, die Uhr, die Kommode, der Schreibtisch, das Bett, der Teppich, der Stuhl, der Sessel
b) 1 ein Bett, 2 drei Teppiche, 3 ein Schrank, 5 zwei Bücherregale, 6 zwei Sessel, 7 sechs Bilder, 8 ein Schreibtisch, 9 zwei Uhren, 10 drei Stühle

5 Tische, Lampen, Sofas, ...

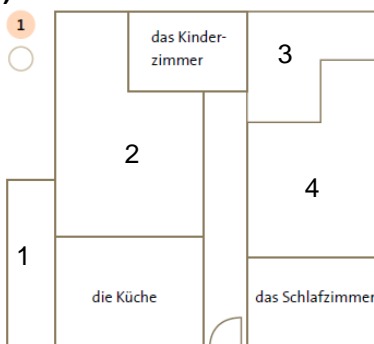
- a) 1, 2, 3, 4, 5
b) 2 das, 3 der, 4 der, 5 die, 6 der
c) das Schlafsofa – schlafen, der Schreibtisch – schreiben, der Esstisch – essen, die Stehlampe – stehen, der Fernsehsessel – fernsehen

6 Die Wohnung von Anna und Jannis

b) 2. der Balkon, 3. das Schlafzimmer, 4. das Wohnzimmer

7 Eine Wohnung beschreiben

- a) 1
b)



1 der Balkon, 2 das Arbeitszimmer, 3 das Badezimmer, 4 das Wohnzimmer

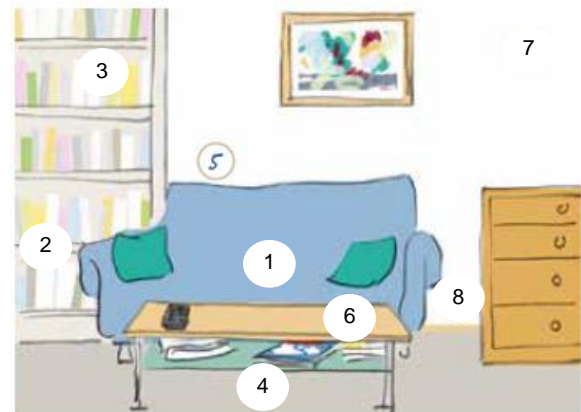
c) Die Wohnung hat eine Küche, ein Wohnzimmer, ein Schlafzimmer, ein Badezimmer, ein Kinderzimmer, ein Arbeitszimmer und einen Balkon.

8 Zwei Wohnzimmer

- a) 1
b) Der Sessel steht vor dem Fenster. Rechts neben dem Sessel steht eine Lampe. Links neben dem Bücherregal steht eine Kommode. Auf der Kommode steht ein Fernseher.

10 Gegenstände im Wohnzimmer

a)



- b) hängen: die Uhr
liegen: die Zeitung, der Teppich
stehen: der Sessel, das Radio, die Lampe, die Tasse, die Pflanze

11 Jannis und Anna kaufen Möbel

2 Jannis findet die Lampe zu modern und zu teuer.
3 Jannis findet den Tisch zu klein.

12 Zu alt, zu teuer

- 1 Das Sofa ist zu klein.
2 Die Kommode ist zu schwer.
3 Das Bild ist zu teuer.
4 Der Schrank ist zu alt.
5 Der Tisch ist zu groß.
6 Das Zimmer ist zu dunkel. / Das Fenster ist zu klein.

Das Leben

Übungsbuch A1
Lösungen Einheit 9

13 Einen Stuhl kommentieren

a) schön, elegant, teuer, gemütlich, teuer,
dunkel, schade, dunkel, teuer, günstig, modern,
toll, groß

b)

positiv	negativ
schön, elegant, gemütlich, günstig, modern, toll	teuer, dunkel, schade, groß

Das Leben

Übungsbuch A1
Lösungen Einheit 10

10 Familie Schumann

1 Familienwörter

1 die Mutter, 2 der Sohn, die Kinder, 3 die Schwester

2 Familie Schumann

- 2 Jan ist der Cousin von Lisa und Max.
- 3 Hans und Helga sind die Großeltern von Jan, Lea, Lisa und Max.
- 4 Lisa ist die Nichte von Susanne und Sebastian.
- 5 Hans und Klaus sind die Brüder von Marlies.
- 6 Helga ist die Tante von Sebastian, Susanne, Lukas und Claudia.
- 7 Klaus und Ulla sind die Eltern von Claudia.

3 Wie gut kennen Sie die Familie Schumann?

- a) 1 falsch, 2 richtig, 3 falsch, 4 falsch, 5 richtig, 6 falsch
- b) 1 Klaus Schumann ist geschieden.
3 Der Bruder von Marlies und Klaus ist verheiratet.
4 Die Eltern von Sebastian sind verheiratet.
6 Marlies ist ledig.
- c) 2 ledig, 3 geschieden, 4 verheiratet, 5 geschieden, 6 ledig

4 Drei Generationen, ein Haus

Hildegard, Walter
Rita, Matze
Elias, Theresa, Felix

5 Laura Monti hat Frisörin gelernt

- a) gelernt, gewählt, gelernt, gewohnt, geheiratet, gemietet, gekauft
- b) Wo wohnt Laura jetzt? Woher kommt Laura? Wie alt ist Laura? Wie lange hat Laura in Italien gelebt? Wo leben ihre Eltern und ihr Bruder? Was hat Vittorio gelernt? Was macht Laura beruflich? Was macht Lauras Mann beruflich? Wann hat Laura ihren Mann geheiratet? Was haben Laura und Gregor 2018 gekauft? Wie heißt der Hund?

6 Lange (_) und kurze (.) Vokale

- a) 2 gelernt, 3 gewählt, 4 geheiratet, 5 gemietet, 6 gekauft
- b) 2 lernen, 3 wählen, 4 hehiraten, 5 mieten, 6 kaufen

7 Nomen und Verben

- a) 2 eine Stadt, 3 ein Kind, 4 einen Beruf, 5 einen Frisör, 6 Freunde
- b) 1964-1967 Fotograf gelernt, Lucia geheiratet, eine Wohnung in Rom gemietet, 1972-1984 als Fotograf für eine Zeitung gearbeitet, einen Fotoladen gegründet, bis 2014 den Betrieb geleitet
- c) ... Den Beruf hat er von 1964-1967 gelernt. Im Jahr 1969 hat er seine Frau Lucia geheiratet. 1971 haben sie eine Wohnung in Rom gemietet. Von 1972-1984 hat Mauro Monti als Fotograf für eine Zeitung gearbeitet. 1985 hat er einen Fotoladen gegründet und bis 2014 den Betrieb geleitet.

8 Seine Familie ist auch ihre Familie

- a) -Klaus Schumann: Er findet sein Leben in Berlin interessant. Seine Geschwister und seine Mutter wohnen in Oldenburg. Er besucht seine Familie zweimal im Jahr. Sein Bruder Hans kommt manchmal nach Berlin. Klaus mag seinen Bruder sehr. Klaus Tochter hat Design gelernt und einen Betrieb für Möbeldesign in Potsdam gegründet. Sie trifft ihre Cousine oft in Berlin oder Oldenburg.
- Käthe Schumann: Ihr Mann Johann lebt seit zwei Jahren nicht mehr. Ihre Urenkelin Lisa kommt jede Woche. Manchmal gehen sie dann in den Zoo. Am Sonntag besucht sie oft ihre Tochter Marlies oder ihren Sohn Hans. Dann gibt es Kaffee und Kuchen.

b)

	er	
	Nominativ	Akkusativ
der	sein Bruder	seinen Bruder
das		sein Leben
die	seine Mutter, seine Familie, seine Tochter	
die (Pl.)	seine Geschwister	

	sie	
	Nominativ	Akkusativ
der	ihr Mann	ihren Sohn
das		
die	ihre Tochter, ihre Urenkelin	ihre Cousine, ihre Tochter

Das Leben

Übungsbuch A1

Lösungen Einheit 10

die (Pl.)	ihre Enkel, ihre Enkelinnen	
-----------	--------------------------------	--

9 Familienfotos

- a)** 2 eure Backshops, 3 seine Mutter, 4 Ihre Tochter, 5 ihren Freund, 6 seinen Beruf, 7 unseren Hund, 8 euren Hund, 9 euer Auto
b) 2 das: dein Fahrrad, dein Fahrrad
 3 die: unsere Tochter, unsere Tochter
 4 das: euer Kind, euer Kind
 5 die: ihre Söhne, ihre Söhne

10 Siehst du deine Geschwister oft?

- a)** 2 Wir sehen unseren Sohn und unsere Tochter jeden Tag.
 3 Ich treffe meine Freunde jedes Wochenende.
 4 Ich besuche meinen Opa und meine Oma jede Woche.
 5 Ich sehe meine Arbeitskollegin Elke von Montag bis Freitag.
b) a – 3, b – 4, c – 2, d – 1, e – 5

11 Familienbesuch

- b)** 1 – c, 2 – b, 3 – b, 4 – b

Das Leben

Übungsbuch A1
Lösungen Einheit 11

11 Viel Arbeit

1 6 Personen, 6 Berufe

a) 2 die Bäckerin, 3 der Maurer, 4 die Automobilkauffrau, 5 der Mechatroniker, 6 der Zusteller

2 Nomen und Verben

2 schreiben, 3 reparieren, 4 machen, 5 betreuen, 6 leiten, 7 planen, 8 untersuchen, 9 bringen

3 Der Bäcker - die Bäckerin

a) 2: der Bäcker, der Kellner, der Lehrer, der Altenpfleger, der Maurer
b) der Kellner – die Kellnerin, der Lehrer – die Lehrerin, der Altenpfleger – die Altenpflegerin, der Maurer – die Maurein

4 Berufsprofil Altenpfleger/in

a) 2, 3, 5, 6
b) 1 Altenpflegerin und Altenpfleger lernen drei Jahre an der Berufsfachschule.
4 Sie helfen Seniorinnen und Senioren im Alltag: Am Morgen duschen, anziehen und Frühstück machen und am Abend ausziehen, waschen und ins Bett bringen.

5 Was bedeutet die Baustelle?

a) 2 – c, 3 – e, 4 – f, 5 – a, 6 – d
b) L: hat zwei Ausbildungen gemacht
W: arbeitet im Schichtdienst
L: hat im Kosmetiksalon gearbeitet
-: besucht jetzt eine Berufsschule
W: baut Häuser

6 Männliche und weibliche Berufsbezeichnungen

a)+b)

Singular	
♂	♀
der Arzt	die Ärztin
der Informatikkaufmann	die Informatikkauffrau
der Bäcker	die Bäckerin
der Automobilkaufmann	die Automobilkauffrau
der Maurer	die Maurerin
der Kosmetiker	die Kosmetikerin

Plural	
♂	♀
die Ärzte	die Ärztinnen
die Informatikkaufmänner	die Informatikkauffrauen
die Bäcker	Die Bäckerinnen
die Automobilkaufmänner	die Automobilkauffrauen
die Maurer	die Maurerinnen
die Kosmetiker	die Kosmetikerinnen

8 Berufe und Tätigkeiten

a) 2 Der Arzt / die Ärztin
3 Der Programmierer / die Programmiererin
4 Der Altenpfleger / die Altenpflegerin
5 Der Journalist / die Journalistin
b) 2 Ja, eine Ärztin untersucht Patienten.
3 Nein, ein Architekt plant Häuser.
4 Ja, ein Programmierer schreibt Programme.
5 Nein, eine Automobilkauffrau arbeitet im Büro.
6 Nein, ein Altenpfleger arbeitet im Seniorenheim und zuhause bei den Senioren.
7 Ja, eine Kosmetikerin arbeitet im Salon.
c) 1 Lehrerin, 2 Journalist, 3 Bäckerin

9 Arbeitsorte und Tätigkeiten

1 die Baustelle: a, n
2 das Büro: g, j, n
3 das Seniorenheim; c, d, o
4 die Praxis: f, h, i
5 das Autohaus: k, l
6 die Werkstatt: b, e

10 Ich habe ... gelernt

a) 2 geheiratet, gebaut: heiraten, bauen
3 angeschaut: anschauen
4 repariert: reparieren
5 untersucht: untersuchen
6 verschickt: verschicken
b) 2 gelernt, 3 gearbeitet, 4 gemacht, 5 gearbeitet
c)

ge ... (e)t	...ge ... (e)t	... (e)t
gegründet	angeschaut	repariert
geleitet		untersucht
geheiratet		verschickt
gebaut		

Das Leben

Übungsbuch A1
Lösungen Einheit 11

gelernt		
gearbeitet		
gemacht		

12 Beruf Physiotherapeut

- a) 1, 3, 4, 5, 6
b) den Sportraum kontrollieren, den Gymnastik-Kurs leiten, den Patientinnen und Patienten Übungen zeigen

13 Interview mit Natalya Petrowa, Informatik-kauffrau

- a) telefonieren, Projekte planen, Kunden beraten, Software programmieren, Software testen
b) Natalya hat heute E-Mails gelesen und geschrieben. Sie hat telefoniert. Sie hat Projekte geplant, Sie hat Kunden beraten, Sie hat Software programmiert und getestet.

14 Rebecca hat Bankkauffrau gelernt

- b) $1 - b$, $2 - a + b$, $3 - a + b$, $4 - b$

15 Ben, Game-Designer

- $1 - b$, $2 - a$, $3 - b$

Das Leben

Übungsbuch A1
Lösungen Einheit 12

12 Essen und Trinken

1 Online-Supermärkte

1, 4

2 Wortfeld Lebensmittel

-Obst und Gemüse: die Paprika, die Tomate, die Gurke, der Salat, die Kartoffel, die Limette, der Pilz, die Möhre, die Zucchini, die Zwiebel, die Mandarine, die Weintraube, die Birne, die Feige, die Orange, die Banane

-Fleisch und Wurst: die Salami, die Weißwurst
-Milchprodukte: die Schokolade, die Butter, der Bergkäse

- b)** 1 eine Flasche: Mineralwasser, Limonade, Tomatensaft
2 ein Glas: Marmelade
3 eine Tafel: Schokolade
4 ein Kilo: Tomaten, Gurken, Erdnüsse, Nudeln, Butter, Paprika, Zucker
5 eine Dose: Erdnüsse
6 eine Packung: Erdnüsse, Nudeln, Zucker
7 ein Stück: Tomate, Gurke, Butter, Paprika
8 ein Liter: Mineralwasser, Limonade, Tomatensaft

3 Obst und Gemüse kaufen

b)

	Wie viel?	Was?
Ich kaufe	ein Kilo	Äpfel.
Ich kaufe	500 Gramm	Tomaten.
Ich kaufe	einen	Salat.

4 Preise hören

2 – 1,49 Euro, 3 – 0,79 Euro, 4 – 2,29 Euro, 5 – 1,89 Euro

5 Der Einkaufszettel

- a)** 2, 4, 6, 7, 8, 9
b) 2 – 2 Flaschen, 6 – 2 Tafeln, 7 – 1kg, 8 – 250g, 9: 1l

6 Wir machen Salat „Apollo“

- a)** Zwiebeln, Tomaten, Gurken, Oliven, Brot, Käse
b) Welche Gurke nehmen wir? – Und welche Oliven nehmen wir? – Welches Brot nehmen wir?

7 Das Fragewort *welch-*

2 Welches, 3 Welchen, 4 Welche, 5 Welche

8 Der Kochkurs

- a)** 1 Karim hat eine Ausbildung als Koch gemacht.

- 2 Karim hat die Ausbildung im Restaurant „Löffel“ gemacht.
3 Die Ausbildung hat drei Jahre gedauert.
4 Karim arbeitet heute in der Uni-Mensa in Göttingen.
5 Am Wochenende gibt er Kochkurse in einer Show-Küche.
6 In den Kochkursen von Karim kann man Kochtechnik und Tischdekoration lernen.
b) 1, 3

9 Gemüserais

- a)** 2
b) a, e, f, c, d, b

10 Ein Interview mit Karim

b)

Beruf Koch: 😊	Beruf Koch: ☹️
kreativ sein, mit Lebensmitteln arbeiten	am Abend und am Wochenende arbeiten, weniger Zeit für Freunde

11 Beruf Gemüseverkäufer

- a)** Was kann Herr Schmidt tun?
Er kann draußen arbeiten. Er kann viele Menschen kennenlernen. Er kann den Kunden Tipps geben. Er kann gut kochen.
Was muss Herr Schmidt tun?
Er muss immer früh aufstehen. Er muss viel stehen. Er muss viel laufen.
Was muss Herr Schmidt nicht tun?
Er muss nicht am Sonntag arbeiten. Er muss nicht immer im Büro sein.
b) 2 Wo arbeitet Herr Schmidt?
3 Wo sind die Märkte?
4 Wie alt ist Herr Schmidt?
5 Wann / Um wieviel Uhr beginnt der Markt?
6 Wann muss Herr Schmidt nicht arbeiten?
7 Was isst Herr Schmidt am liebsten?
8 Was kann Herr Schmidt gut?

12 Welches Verb passt?

2 – b + d, 3 – h, 4 – a + f + h, 5 – c + f, 6 – c

13 Lieblingsessen in der Mensa

- 1 Mette isst in der Mensa gern Nudelsuppe.
2 Mette trinkt lieber Kaffee als Tee.
3 Am Nachmittag isst Mette am liebsten Käsekuchen.
4 Hanna isst in der Mensa gern Fleisch und Gemüse.
5 Hanna trinkt in der Mensa lieber Tee als Kaffee.

Das Leben

Übungsbuch A1

Lösungen Einheit 13

13 Fit und Gesund

1 Körperteile

a) 1 der Kopf, 2 der Hals, 3 der Bauch, 4 der Rücken, 5 die Schulter, 6 der Arm, 7 die Hand, 8 das Bein, 9 das Knie

b) der Hals – die Hälse, der Bauch – die Bäuche, der Rücken – die Rücken, die Schulter – die Schultern, der Arm – die Arme, die Hand – die Hände, das Bein – die Beine, das Knie – die Knie

c) der Kopf und der Hals, der Arm und das Bein, das Bein und der Fuß, der Rücken und der Bauch

2 Trendsport

1 B, 2 B, 3 S, 4 C, 5 C, 6 S

3 Wortverbindungen

2 trainiert, 3 ausprobieren, 4 ist, 5 haben

4 Wer, was, wo?

2 – e, 3 – a, 4 – d, 5 – f, 6 – c

5 Oskar berichtet

a) 2 gesehen, hingefallen
3 aufgestanden, gelaufen
4 gelegen

5 aufgewacht, wehgetan

b) 2 Er hat einen Stein nicht gesehen und ist hingefallen.

5 Heute Morgen ist er aufgewacht und sein Knie hat wehgetan.

6 Ich hatte einen Unfall

b) 1 Larissa ist beim Laufen hingefallen.

2 Ihr Arm tut weh.

3 Ihr Arzt heißt Dr. Schneider.

4 Sie soll den Arm nicht bewegen.

5 Sie soll keinen Sport machen.

7 Paula berichtet

a) 1 Park, 2 Slackline, 3 Tricks, 4 Rad, 5 Bett, 6 Hand

b) haben ausprobiert, bin gefallen, hat wehgetan, bin aufgestanden, bin gefahren, bin gegangen, bin aufgewacht, hat wehgetan

8 Berufsportrait

a) 1 von 1998 bis 2006 Medizin in München studiert

2 2007 ein Praktikum in Kapstadt / Südafrika gemacht

3 Mann Peter (Physiotherapeut) in München kennengelernt, 2016 geheiratet, 2019 eine Praxis gegründet

4 bis 2019 in München gewohnt, seit 2020 Wohnung in Erding, in der Nähe von München

b) 2 machen, 3 arbeiten, 4 wohnen, 5 kennenlernen, 6 heiraten

9 Ein Wochenende in Venedig

1 habe, 2 kennengelernt, 3 haben, 4 geplant, 5 haben, 6 gewohnt, 7 sind, 8 gelaufen, 9 haben, 10 angesehen, 11 habe, 12 gelernt, 13 sind, 14 gefahren

10 Perfekt

-ge...(e)t: gemacht – machen, gearbeitet – arbeiten, geheiratet – heiraten, gegründet – gründen, gewohnt – wohnen, geplant – planen, gelernt – lernen

-ge...(e)n: gelaufen – laufen, gefahren – fahren

-...ge...(e)t: kennengelernt – kennenlernen

-...ge...en: angesehen – ansehen

-...t: studiert – studieren

11 Ich habe Rückenschmerzen

a) 3, 4, 5, 8

b) 1 gehen, 2 nehmen, 3 machen, 4 gehen, 5 probieren, 6 fahren, 7 ruhen ... sich aus, 8 machen

c) 3 Sie **soll** Gymnastik **machen**. 4 Sie **soll** schwimmen **gehen**. 5 Sie **soll** Yoga **probieren**. 8 Sie **soll** mehr Sport **machen**.

12 Ratschläge und Tipps vom Arzt

a) Foto1

13 Mit dem Handy ins Krankenhaus

a) 2 Bieg rechts auf die Homberger Straße ab.

3 Bieg links auf die Goethe-Straße ab.

4 Bieg rechts auf die Seilerstraße ab.

5 Fahr 200m geradeaus. Das Krankenhaus ist rechts.

b) 1 Du sollst geradeaus fahren.

2 Du sollst rechts auf die Homberger Straße abbiegen.

3 Du sollst links auf die Goethe-Straße abbiegen.

4 Du sollst rechts auf die Seilerstraße abbiegen.

5 Du sollst 200m geradeaus fahren.

14 Trendsport Yoga

a) 3

Übungsbuch A1
Lösungen Einheit 13

Das Leben

- b) Tipp 1:** Machen Sie einen Kurs.
- Tipp 3: Trinken Sie vor dem Kurs nichts.
- Tipp 4: Machen Sie noch einen anderen Sport.
- Tipp 5: Laufen Sie oder fahren Sie Fahrrad.
- Tipp 6: Trainieren Sie das Herz und die Lunge.

15 Mehr Deutsch im Leben

- 2 Hört in der Freizeit Deutsch im Radio.
- 3 Sprecht in der Pause Deutsch.
- 4 Seht deutsche Filme.
- 5 Hört deutsche Popmusik.
- 6 Lest Bücher auf Deutsch.

Das Leben

Übungsbuch A1

Lösungen Einheit 14

14 Voll im Trend

1 Kleidungsstücke

a) 2 die Jeans – die Jeans / die Hose – die Hosen, 3 das T-Shirt – die T-Shirts, 4 das Hemd – die Hemden, 5 der Anzug – die Anzüge, 6 die Bluse – die Blusen, 7 die Shorts – die Shorts, 8 der Rock – die Röcke, 9 der Pullover – die Pullover, 10 das Kleid – die Kleider, 11 die Turnschuhe – die Turnschuhe, 12 die Stiefel – die Stiefel

b) *Beispiele:* der Rock und die Bluse, der Pullover und die Hose, die Shorts und das T-Shirt, die Hose und die Turnschuhe, das Kleid und der Mantel, ...

2 Kleidung in der Freizeit und im Job

a) Mira: das T-Shirt – gelb, die Schuhe – rosa / rot

Patrick: das Hemd – schwarz, die Krawatte – rot, der Anzug – grau, die Schuhe – schwarz

b) Mira: Ihr T-Shirt ist gelb. Ihre Jeans ist blau. Ihre Schuhe sind rosa / rot.

Patrick: Sein Hemd ist schwarz. Seine Krawatte ist rot. Sein Anzug ist grau. Seine Schuhe sind schwarz.

c) richtig: 1, 2

d) 3 Mira trägt nur bei der Arbeit elegante Kleidung.

4 Patrick trägt nur in der Freizeit Turnschuhe.

3 Das Leben ist bunt!

a) 2 grün, 3 orange, 4 rosa, 5 braun

c) Blau, Gelb

4 Modetrends

a)+b) 2 – b, 3 – b, 4 – a, 5 – a, 6 – b

5 Berufskleidung in Deutschland

2 bunte T-Shirts

3 eine rote Krawatte

4 rote Hosen

5 einen blauen Mantel

6 Mode beschreiben

a) 2 altmodisch, 3 dunkel, 4 elegant, 5 günstig, 6 alt, 7 kurz, 8 leicht

b) 2 bunte T-Shirts, 3 grüne Jacken, 4 ein elegantes Kleid, 5 kurze Hosen, 6 ein helles Hemd, 7 schicke Turnschuhe

8 Es muss immer schick sein!

a) 2

b) 1 Sie trägt auf Partys oft eine schwarze Jeans und ein grünes T-Shirt.

2 Ihre Lieblingsfarbe ist Grün.

9 Die Geburtstagsparty

b) d

c) 2 ... es ist zu klein.

3 ... es ist sehr bunt.

10 Das ist zu ...

2 zu laut, 3 zu teuer, 4 zu sportlich, 5 zu scharf, 6 zu dunkel

11 Welch- ...? – Dies- ...

a) 2 Welches Hemd ist sportlich? – Dieses.

3 Welche Bluse ist in Größe S? – Diese.

4 Welche Schuhe sind bequem? – Diese.

6 Welches T-Shirt nimmst du? – Dieses.

7 Welche Hose kaufst du? – Diese.

8 Welche Stiefel magst du? – Diese.

12 Modetrends

a) 2 – Patrizia, 3 – Lorenzo, 4 – Erik, 5 – Erik, 6 – Patrizia, 7 – Frieda

b) 1 Erik kauft gern Kleidung.

3 In der aktuellen Mode gibt es sportliche Anzüge für Männer.

4 Patrizia findet Mode in XXL nicht schön.

Das Leben

Übungsbuch A1

Lösungen Einheit 15

15 Jahreszeiten und Feste

1 Jahreszeiten und Feste

- a) 1 In Deutschland ist zwischen Juni und August die Zeit für Sommerfeste.
 2 Im Sommer feiert man besonders gern den 21. Juni. Es ist der längste Tag.
 3 In Regionen mit Flüssen und Seen feiern die Menschen gern am Wasser.
 4 Bei den Sommerfesten gibt es oft ein Feuerwerk.
 5 Das Wetter ist im Sommer besser und abends ist es wärmer.
 b) 1 – d, 2 – c, 3 – a, 4 – b

2 Das Stadtfest

- b) 1 – falsch, 2 – falsch, 3 – richtig, 4 – richtig

3 Feste planen

- a) Amir und Basti planen Bastis Geburtstag.
 b) Ort: im Park, auf dem Fußballplatz, draußen
 Zeit: in zwei Wochen, an Bastis Geburtstag
 Essen: Fleisch, Gemüse, Salat, Brot
 Aktivitäten: grillen, Fußballspiel

4 Morgen ist es ...

- a) -10° – kalt, 8° – kühl, 22° – warm, 37° – heiß
 b) 1 Am Freitag ist es sonnig und heiß. Es sind 34 Grad.
 2 Nein, am Dienstag ist es bewölkt.
 3 Nein, am Montag regnet es.
 4 Ja, am Sonntag gibt es Gewitter.
 5 Am Donnerstag ist es sonnig und heiß. Es sind 37 Grad.
 6 Ja und es gibt viel Regen.

5 Wetterbericht

- a) Bremen: Regen, Wind, 18 Grad
 München: Sonne, 24 Grad
 Lugano: Sonne, 28 Grad
 Faro/Rom: Sonne, 28 Grad
 Nizza/Athen: Sonne, 30 Grad
 Filzmoos: leicht bewölkt, 22 Grad
 b) 2 Das Wetter ist sonnig. Es regnet.
 3 Das Wetter ist sonnig und warm.
 4 Es ist bewölkt. Es gibt Gewitter.
 5 Es ist bewölkt
 6 Das Wetter ist kalt. Es schneit.

6 Das Wetter vergleichen

- 1 In Stockholm ist es kälter als in Hamburg.
 2 In Basel ist es genauso bewölkt wie in Bremen.
 3 In Bozen ist es heißer als in Innsbruck.
 4 In Frankfurt ist es genauso sonnig wie in Graz.

- 5 In Wien ist es sonniger als in Zürich.
 6 In Dresden ist es genauso kalt wie in Berlin.

7 Alt oder jung?

- a) 2 kalt, 3 kurz, 4 groß, 5 langsam, 6 modern, 7 unpraktisch, 8 teuer, 9 hell, 10 schwer, 11 uninteressant
 c) 1: 1 teuer
 2: 2 groß, 3 klein, 4 teuer
 3: 5 dunkel, 6 groß, 7 hell
 4: 8 unpraktisch, 9 alt, 10 jung

8 Zwölf Monate – ein Jahr

- a) Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember
 b) 1 März, Mai
 2 Juni, August
 3 September, November
 4 Dezember, Januar, Februar

9 Jahreszeiten und Aktivitäten

- a) im Sommer: schwimmen gehen, Slackline laufen, Sommerfeste besuchen, im Park grillen, Eis essen, spazieren gehen, in den Bergen wandern
 im Winter: rodeln, Tee trinken, Ski fahren, spazieren gehen, Wintersport machen, eislaufen
 b) Winter in Chile: Juni, Juli und August
 Sommer in Chile: Dezember, Januar und Februar
 Indien: Regenzeit und Trockenzeit, Regenzeit von Juni bis August oder September
 Russland/Sibirien: Winter fast neun Monate, Frühling, Sommer und Herbst nur kurz

10 -ig, -ch und -sch

- b) ch: 1, 2, 4, 5, 7, 8, 11
 sch: 3, 6, 9, 10
 c) windig, wolbig, italienisch, sonnig, neblig, regnerisch, sportlich, richtig, altmodisch, unpraktisch, günstig

11 Smalltalk

- a) 1, 2, 3, 5, 6, 7, 9, 11
 b) a – 1, b – 11, c – 2, d – 7, e – 5, f – 11, g – 6, h – 9, i – 1, j – 11, k – 3, l – 2, m – 9, n – 7

Das Leben

Übungsbuch A1
Lösungen Einheit 16

16 Ab in den Urlaub!

1 Ab in die Ferien!

- a) B – 6, C – 5, D – 1, E – 3, F – 4
- b) 1 – P, 3 – G, 4 – M, 5 – M, 6 – P
- c) an den Strand gehen, Ski fahren, eine Ausstellung besuchen, eine Wanderung machen, Sehenswürdigkeiten besichtigen, Volleyball spielen

3 Reiseziele

- a) 1 – c, 2 – d, 3 – e, 4 – b
- b) in die Berge, nach London und Barcelona, an den Bodensee, nach Frankreich
- c) 2 Hanna fährt in den Bodensee.
3 Angélique fährt nach Frankreich.
4 Robert und Eva fahren in die Berge.
5 Anne und Christoph fahren ans Meer.

4 Das Reisetagebuch von Theresa

Am Donnerstag ist sie um 5:00 aufgestanden. Sie ist mit dem Zug von München nach Konstanz gefahren. Um 12:30 hat sie mit Marina Pizza gegessen. Nachmittags war sie in der Altstadt. Es hat geregnet. Dann war sie im Museum. Am Freitag war es sonnig. Theresa hat eine kleine Radtour an den Bodensee gemacht. Sie fand die Sonne und den Strand super. Abends hat sie in der Stadt ein tolles Konzert gesehen.

5 Urlaubspläne

- 2 Nein, das ist zu teuer. Wir wollen im Zelt übernachten.
- 3 Wir wollen mit dem Fahrrad nach Paris fahren.
- 4 Wart ihr im Urlaub an der Ostsee?
- 5 Fährt dein Freund nächste Woche nach Berlin?
- 6 Fahren deine Eltern in den Sommerferien nach Italien?

6 Monate und Jahreszeiten in Europa

- a) 1: Frühling, März, April, Mai
- 2: Sommer, Juni, Juli, August
- 3: Herbst, September, Oktober, November
- 4: Winter, Dezember, Januar, Februar

7 Urlaub auf dem Bauernhof

- b) 1 – die Kinder, 2 – warm und sonnig, 3 – in Österreich, 4 – super lecker, 5 – Pferde und Kühe füttern
- c) 3, 5, 6
- d) 2: der Hund – die Hunde
- 3: das Huhn – die Hühner
- 4: das Schwein – die Schweine

- 5: die Kuh – die Kühe
- 6: die Katze – die Katzen

8 Checkliste: Haben wir alles dabei?

- a) 2: es (Akk.)
- 3: Es (Nom.)
- 4: Sie (Nom.)
- 5: sie (Akk.)
- 6: sie (Akk.)
- 7: Sie (Nom.)

c)

	der Rucksack	das T-Shirt	die Kamera	die Konzertkarten
Nom.	er	es	sie	sie
Akk.	ihn	es	sie	sie

9 Unterwegs

- a) 1: uns
- 2: Sie
- 3: euch, dich
- 4: sie
- 5: mich
- b) a – 2, b – 5, c – 1, d – 3, e – 4